

## Dienstag 4. September 2007

Gestern wurde es doch ein wenig zu spät für mich, was mich heute mit etwas Schlafdefizit bescherte. Es hielt sich jedoch einigermaßen in Grenzen. Nachdem ich gestern auf der Baustelle war, gab es heute ein paar mehr Berichte zu digitalisieren. Was aber mit dem 10-Fingersystem kein Problem ist. Zudem hab ich noch die Abnahmeprotokolle abgeheftet. Außerdem habe ich noch ein Zeitplan zusammengeklebt und die aufgehängten Bilder mit einem Datum versehen. Klingt mal wieder nach den Aushilfjobs. Aber man lernt doch auch immer wieder was dazu. Zum Beispiel wie man Sachen bei solche einem großen Bauvorhaben dokumentiert. Dies sind die Kleinigkeiten die später einem das Berufsleben einfacher machen. Oder was ist ein Rahmenbauwerk. So was hat man zu genüge im Fach Statik berechnet. Nun habe ich dazu aber einmal ein Beispiel gehört und auch schon gesehen. Dies sind in diesem Fall die Durchgänge bei den Erdbauwerken.

Morgen geht es dann wieder mit auf die Baustelle. Momentan hält sich nämlich noch die Arbeit in Grenzen. Zudem habe ich auch noch keinen Zugang zum Netzwerk. Somit kann ich meine bearbeiteten Dokumente meinen Mitarbeitern schicken. Auf der Baustelle lernt man dann doch auch wieder etwas dazu. Vor allem wenn man den Bautagebericht später selbst digitalisiert. Ich weiß dann genau was Sache ist. Yan Min kommt Morgen mit auf die Baustelle, was dann auch recht lustig wird. Am 8. September geht es dann nach Peking auf eine Messe für Züge, wofür ich mich heute auch angemeldet habe. Zudem gehen wir am Freitag wieder Badminton spielen. Auf beides freue ich mich riesig.

Nach der Arbeit bin ich noch mit Yan Min, Lian und noch einem weiteren chinesischen Mitarbeiter essen gegangen. Diesmal ging es in ein Nudelrestaurant. Es war mal etwas anderes als da bisherige Essen, was aber auch gut geschmeckt hat. Yan Min und ich sind nach dem Essen noch losgezogen um ein Geschäft mit CD's zu suchen. Aber so langsam habe ich die Suche aufgegeben. Man sagt zwar in China würde es alles geben, aber das was ich alles will habe ich hier bis jetzt noch nicht gefunden. Schallplatten, Mixer und der gleichen, ein richtiges Diabolo, einen Mikasa Volleyball, Volleyballschuhe sind alles Sachen was ich hier noch nicht gefunden habe. Ganz zu schweigen von einem ganz normalen Geschirrtuch. Und ein paar Büroartikel gibt es auch nicht. Nachdem wir ein gutes Stück gelaufen sind, sind wir in ein KFC rein und haben uns ein Eis gekauft. Darauf hin sind wir noch in den angeschlossenen Supermarkt. Vor dem Eingang war ein relativ großer Platz. Auf diesem Platz waren ältere Leute und haben so eine Art Aerobic gemacht. Als wir nach unserem kleinen Einkauf wieder raus sind haben sich noch ein paar Leute so eine Art Hacky-Sack gespielt. Egal ob männlich oder weiblich. Echt interessant! Wir zwei haben unser gekauftes Bier aufgemacht und angestoßen. Aber irgendwas ist anders als in Deutschland. Ich habe keinen großen Unterschied zum Deutschen Bier gemerkt, aber ich merk da eh recht wenig. Nein mir ist aufgefallen, dass die Leute dort gar keinen Alkohol auf der Straße trinken. So wie man das in Deutschland Abends von Jugendlichen oder andern Personen kennt. Ich hab darauf gleich Yan Min gefragt ob wir hier jetzt etwas verbotenes tun oder dies jetzt irgendwie verachtet wird. Aber er meinte das wir uns da keine Sorgen machen müssen. Da er auch ein Bier in der Hand hielt fand war dies nur halb so schlimm.

Mein Taxi konnte ich auch wieder ohne meinen Spickzettel zu mir nach Hause schicken. Was aber leider nicht zur Kommunikation ausreicht. Vielleicht reicht es für eine kleine Kommunikation am Ende meines Praktikums. Ein Stück Fladenbrot kann ich seit letzten Freitag auch schon bestellen.